

TOP 1 Zuschüsse für Vereine Vorlage: 828/2010

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Elkemann erläutert im Einzelnen die vorgeschlagenen Zuschüsse an die jeweiligen Vereine. Er weist dabei auch auf die bisherige Handhabung für die Gewährung von laufenden Zuschüssen und Sonderzuschüssen hin.

Stadtrat Petzold sagt, dass er hinsichtlich der Gewährung an den Turnverein etwas Bauchweh habe, da zum Beispiel Kosten für den Thekenbau einbezogen seien. Dazu sagt der Vorsitzende, dass man diese Kosten schon herausgenommen habe.

Weiterhin kritisiert Herr Petzold, dass die Mozartgesellschaft in ihrem Etat doch sehr, sehr stark von den Zuschüssen der Stadt abhängig sei. Herr Elkemann gibt zu bedenken, dass Kultur nicht umsonst zu haben sei und auch ein gehöriger Werbeeffekt für die Stadt abfalle.

Stadträtin Melkus mahnt die Gesamtzusammenstellung aller Zuschüsse an die Vereine an, die für sie eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Entscheidungen bilde. Dazu sagt der Vorsitzende, dass die Zusage natürlich nach wie vor gelte. Die Arbeiten seien sehr umfangreich und deshalb bisher noch nicht möglich gewesen. Man werde sie aber spätestens zu den nächsten Haushaltsberatungen vorlegen.

Herr Strieker gibt in diesem Zusammenhang noch ausführliche Informationen zu der Gewährungspraxis von Zuschüssen an die Vereine. Auch die zu erstellende Gesamtübersicht werde zeigen, dass es angesichts der unterschiedlichen Kostenstrukturen der Vereine natürlich auch unterschiedlich hohe Förderungen geben müsse.

Stadtrat Muth hält die Förderung der Vereine für einen ganz wichtigen Bereich für die Stadt und deren Bürger. Die angesprochene Übersicht sei natürlich schon wichtig. Die vorliegenden Entscheidungen beurteile er aber eher als unkritisch. Bei der Mozartgesellschaft müsse man natürlich auch die gezeigten Sanierungsbemühungen anerkennen.

Dieser Meinung schließt sich auch Stadtrat Dr. Manske an. Er hält es für sinnvoll, dem Gemeinderat auch weiterhin einen Spielraum bei der Förderung der Vereine einzuräumen.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller wünscht sich, dass man nicht immer die gleichen Vereine fördere.

Stadtrat Rupp bittet die Verwaltung, auf eine rechtzeitige Antragstellung zu achten. Auch die Stadt benötige eine gewisse Planungssicherheit. Zudem halte er es nicht für richtig, dass die Vereine erst Verpflichtungen eingingen und dann ihre Anträge stellten. Dazu erläutert der Vorsitzende, dass man die Vereine dieses Jahr auffordere, ihre Anträge für das Haushaltsjahr 2011 bis zum 30.06. dieses Jahres vorzulegen. Selbstverständlich werde es immer Fälle geben, bei denen die Vereine kurzfristig reagieren müssten. Dafür dürfe man sie nicht bestrafen.

In der allgemeinen Diskussion zum Tagesordnungspunkt ist man sich einig, dass es grundsätzlich klare Regelungen für die Bezuschussung der Vereine braucht und dazu eine Übersicht über alle Förderungen benötigt wird. Grundsätzlich sollen die Anträge vor Beginn der Maßnahme gestellt werden.

Beschluss:

1. Der Tennis-Club BlauWeiß Schwetzingen e.V. erhält für die Sanierung des Asphaltplatzes einen Zuschuss i.H.v. 40 % der vom Badischen Sportbund festgesetzten bezuschussungsfähigen Kosten i.H.v. 2.760 EUR.
2. Der Turnverein Schwetzingen 1864 e.V. erhält für durchgeführte Maßnahmen für die Geschäftsstelle und das Vereinsheim einen Zuschuss i.H.v. 6.000 EUR.
3. Die Mozartgesellschaft Schwetzingen e.V. erhält für die Ausrichtung des Deutschen Mozartfestes einen Sonderzuschuss i.H.v. 5.000 EUR.
4. Die Haushaltsmittel werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Ja 8 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

